

Skifahrt der OBS Marienbergsschule Nordstemmen im Pitztal

Vier Tage, 40 SchülerInnen – und mindestens 100.000 Hände im Einsatz

Wenn 40 Schülerinnen und Schüler der OBS Marienbergsschule Nordstemmen gemeinsam ins Skigebiet Hochzeiger im wunderschönen Pitztal reisen, dann ist eines sicher: Es wird viel gelacht, ausprobiert, gelernt – und gelegentlich sehr kunstvoll im Schnee gegessen.

Vier Tage lang hieß es: Rauf auf die Piste! Für uns begann das Abenteuer mit der aus den Lautsprechern schallenden Frage: „Wie viele Hände hat der Octopus?“ Antwort: „100.000 Hände!“

Warum? Nun, beim ersten Anziehen der Skischuhe hatte man zumindest das Gefühl, man bräuchte ungefähr so viele Hände. Zwei für die Schnallen, zwei zum Festhalten, zwei gegen das Umkippen – und mindestens 99.994 für die Nerven.

Tag 1: Der Schnee testet uns – wir testen den Schnee.

Am ersten Tag zeigte sich das Wetter noch etwas nordstemmerisch zurückhaltend. Doch weder der bewölkte Himmel noch dezentes Schneetreiben konnten die Motivation bremsen. Unsere Anfänger (diesmal auch viele SchülerInnen aus Jahrgang 6) machten Bekanntschaft mit dem Pflug – einer Technik, die entfernt an eine Mischung aus Pizza und Notbremsung erinnert.

Die Fortgeschrittenen übten bereits elegante Schwünge. Also... elegante Schwünge mit gelegentlicher Bodenanalyse. Aber: Jeder Sturz war ein Fortschritt! Und jeder Fortschritt wurde gefeiert, als hätte man gerade Olympia gewonnen.

Tag 2–4: Sonne, Schwünge und Selbstvertrauen.

Ab dem zweiten Tag meinte es das Wetter richtig gut mit uns. Strahlend blauer Himmel, glitzernder Schnee und 40 junge Skifahrerinnen und Skifahrer, die plötzlich Dinge konnten, die am Vortag noch wie Hexerei wirkten.

Aus vorsichtigem Rutschen wurde kontrolliertes Fahren. Aus „Ich bleib lieber hier unten am Übungshang“ wurde „Nochmal die rote Piste!“. Und aus Unsicherheit wurde Stolz!!!

Man konnte förmlich zusehen, wie mit jedem Schwung das Selbstvertrauen wuchs. Die Natur tat ihr Übriges: Majestätische Bergpanoramen, klare Winterluft und dieses

besondere Gefühl, wenn man oben am Berg steht und denkt: „Wow. Das ist größer als jedes Klassenzimmer.“

Auch das Betreuerenteam war bestens gelaunt und immer zur Stelle – gefühlt ebenfalls mit 100.000 Händen. Wir erklärten geduldig, motivierten und demonstrierten Techniken, um den Kindern und Jugendlichen die Freude am Skifahren zu vermitteln.

Fazit: Diese Skifahrt war weit mehr als Sport. Sie war ein Abenteuer. Ein Naturerlebnis. Eine Lektion in Mut, Ausdauer und Zusammenhalt.

40 Schülerinnen und Schüler sind als Skianfänger oder vorsichtige Fahrer angereist und als selbstbewusste Pistenprofis (oder zumindest sehr überzeugende Nachahmer) zurückgekehrt.

Und wenn jemand fragt, was die Teilnehmer noch gelernt haben, lautet die Antwort: Dass man Neues wagen muss. Dass Hinfallen und Aufstehen dazugehört. Dass Lernen Spaß macht. Und, dass ein Octopus definitiv 100.000 Hände hat – besonders im Skigebiet Hochzeiger.

Wir freuen uns schon jetzt darauf im nächsten Jahr wieder mit Euch auf die Piste zu gehen!